

Kandidatencheck zur Bundestagswahl 2013



Antworten von **C. Schumann,**
Piratenpartei

1. Kurzfragen zum Thema Arbeit:

- a) Sind Sie für die gesetzliche Regelung des flächendeckenden Mindestlohnes?
(flächendeckender Mindestlohn?) 

Ja

Nein

Unentschieden

Bemerkung:

Ich sehe den Mindestlohn als eine momentan notwendige Übergangslösung, langfristig stelle ich mir ein bedingungsloses Grundeinkommen vor, welches schrittweise eingeführt werden sollte. Für die Planung der genauen Ausgestaltung sollte im Bundestag eine Enquetekommission eingerichtet werden.

- b) Sind Niedriglöhne und prekäre Jobs für Sie ein Alarmzeichen, um sich für eine neue Ordnung auf dem Arbeitsmarkt mit guter Arbeit einzusetzen?
(neue Arbeitsmarktordnung?) 

Ja

Nein

Unentschieden

Bemerkung:

Unbedingt, es kann nicht sein das mancher Familienvater seine Familie nicht mit einem Vollzeitjob ernähren kann, sondern dazu einem Zweitjob benötigt oder zusätzlich Sozialleistungen in Anspruch nehmen muss.

- c) Sind Sie für die gewerkschaftliche Forderung nach gleichem Geld für gleiche Arbeit?
(gleiches Geld für gleiche Arbeit?) 

Ja

Nein

Unentschieden

Bemerkung:

Zum Einen verdienen Frauen leider oft weniger bei gleicher Arbeit und zum Anderen werden inzwischen gern Leih- oder Zeitarbeiter für erheblich weniger Geld beschäftigt.

- d) Sind Sie bereit, über eine stärkere Besteuerung der Reichen und Vermögenden mehr für Bildung und Ausbildung zu investieren? (Vermögenssteuer?) 

Ja

Nein

Unentschieden

Bemerkung:

Ich bin für eine Wiedereinführung einer Vermögenssteuer und die Investition in Bildung und Ausbildung ist eine wichtige Investition für die Zukunft.

- e) Befürchten Sie zunehmende Altersarmut, wenn es nicht zu einer solidarisch finanzierten Alterssicherung kommt? (solidarisch finanzierte Alterssicherung?) 

Ja

Nein

Unentschieden

Bemerkung:

Meiner Meinung nach ist eine zunehmende Altersarmut schon jetzt sichtbar, und nur aufzuhalten wenn alle, auch Beamte, anteilig zu ihrem Einkommen auch einbezahlen. Für mich ist eine geplante Senkung des Rentenbeitrags nicht sinnvoll.

2. Kurzfragen zum Thema: Umwelt:

- a) Sind Sie dafür, die Energiewende wieder zu beschleunigen und nicht länger auf Atom, Kohle und Fracking zu setzen? (Energiewende wieder beschleunigen?) 

Ja

Nein

Unentschieden

Bemerkung:

Ich wünsche mir einen schnellstmöglichen Ausstieg aus der Atomenergie, einen Abbau der Kohlekraftwerke und ein Verbot von Fracking. Ich setze mich für eine dezentrale und regenerative Energieversorgung ein.

- b) Sind Sie für eine verpflichtende, frühzeitigere und ergebnisoffene Bürgerbeteiligung bei Bauprojekten? (Mehr wirkliche Bürgerbeteiligung?) 

Ja

Nein

Unentschieden

Bemerkung:

Nicht nur bei Bauprojekten, auch bei vielen anderen Themen ist dies meiner Meinung nach dringend notwendig. Sehr oft werden die Bürger gar nicht, oder erst sehr spät nach Ihrer Meinung gefragt, dies gilt es zu ändern

- c) Sind Sie dafür, industrielle Massentierhaltung zu stoppen und Fleischexporte nicht länger zu fördern? (Gegen Massentierhaltung?) 



Ja

Nein

Unentschieden

Bemerkung:

Ich werde mich dafür einsetzen die industrielle Massentierhaltung zu stoppen, höhere Standards in der Nutztierhaltung einzuführen und Amputationen von Körperteilen, wie etwa Schnäbel kürzen zu verbieten.

- d) Unterstützen Sie die Ausweisung von Vorranggebieten für Windkraftanlagen auch gegen Bedenken der unmittelbaren Anwohner? 

Ja

Nein

Unentschieden

Bemerkung:

Es steht zu befürchten das wenn wir keine Vorranggebiete ausweisen uns Gebiete vorgeschrieben werden, daher sollte der Bürger frühzeitig an der Planung beteiligt werden und in Gesprächen ein Konsens gefunden werden.

- e) Unterstützen Sie die ersten Planüberlegungen für eine Westtangente/-umfahrung Hameln (vierte Weserbrücke)? 

Ja

Nein

Unentschieden

Bemerkung:

Ich glaube das wir genug Straßen in Hameln haben, um diese zu entlasten sollten wir uns Gedanken machen den ÖPNV zu stärken, die Busse fahren, wenn sie denn fahren oft mit geringer Auslastung. Eine der Ideen ist da der umlagefinanzierte, fahrscheinlose ÖPNV, wie er in anderen Ländern schon erfolgreich eingeführt wurde.

3. Kurzfragen zum Thema Soziales:

- a) Sind Sie dafür, dass der Staat eine gesetzliche Grundlage schafft, dass alle Verkaufsräume und öffentliche Einrichtungen barrierefrei gestaltet werden müssen.

(Gesetzesinitiative Barrierefreiheit) 

Ja

Nein

Unentschieden

Bemerkung:

Ja unbedingt, erst kürzlich fiel mir bei einer Ausstellung die in den Räumen der Hamelner Polizei stattfand, auf das diese von Rollstuhlfahrern und Gehbehinderten nicht besucht werden konnte. Auf Nachfrage sagte man mir auch das Behinderte in einer Garage ihre Anliegen vortragen müssen, da es keine andere Möglichkeit gibt. Dies ist für mich ein unhaltbarer Zustand und eine gesetzliche Grundlage ist dringend notwendig.

- b) Sind Sie dafür, eine Reform des Wohngeldgesetzes vorzunehmen, damit als neue Energiekostenkomponente neben Heizkosten auch Stromkosten in Hartz-IV-

Haushalten berücksichtigt werden. (Wohngeld mit Stromkosten) 

Ja

Nein

Unentschieden

Bemerkung:

Da auch Stromkosten zum normalen Lebensstandard gehören sollten auch diese, zumindest im allgemein üblichen Rahmen berücksichtigt werden. Leider kommt es zur Zeit viel zu oft vor das Menschen, die Ihn nicht bezahlen können einfach der Strom abgestellt wird, dies ist menschenunwürdig.

- c) Sind Sie dafür, dass sich Pflegesätze, Entgelte und Preise an der geforderten Qualität im Pflegebereich orientieren. (Erhöhung Pflegesätze/-entgelte) 

Ja

Nein

Unentschieden

Bemerkung:

Zum Einen werden Pflegekräfte nicht gut für Ihre teilweise schwere körperliche Tätigkeit bezahlt und hier müsste sich dringend etwas ändern. Zum Anderen lassen die momentanen Pflegesätze kaum mehr als sauber und satt zu, ein eingehen auf die Patienten oder persönlicher Zuspruch ist aufgrund der knappen Zeit nicht möglich.